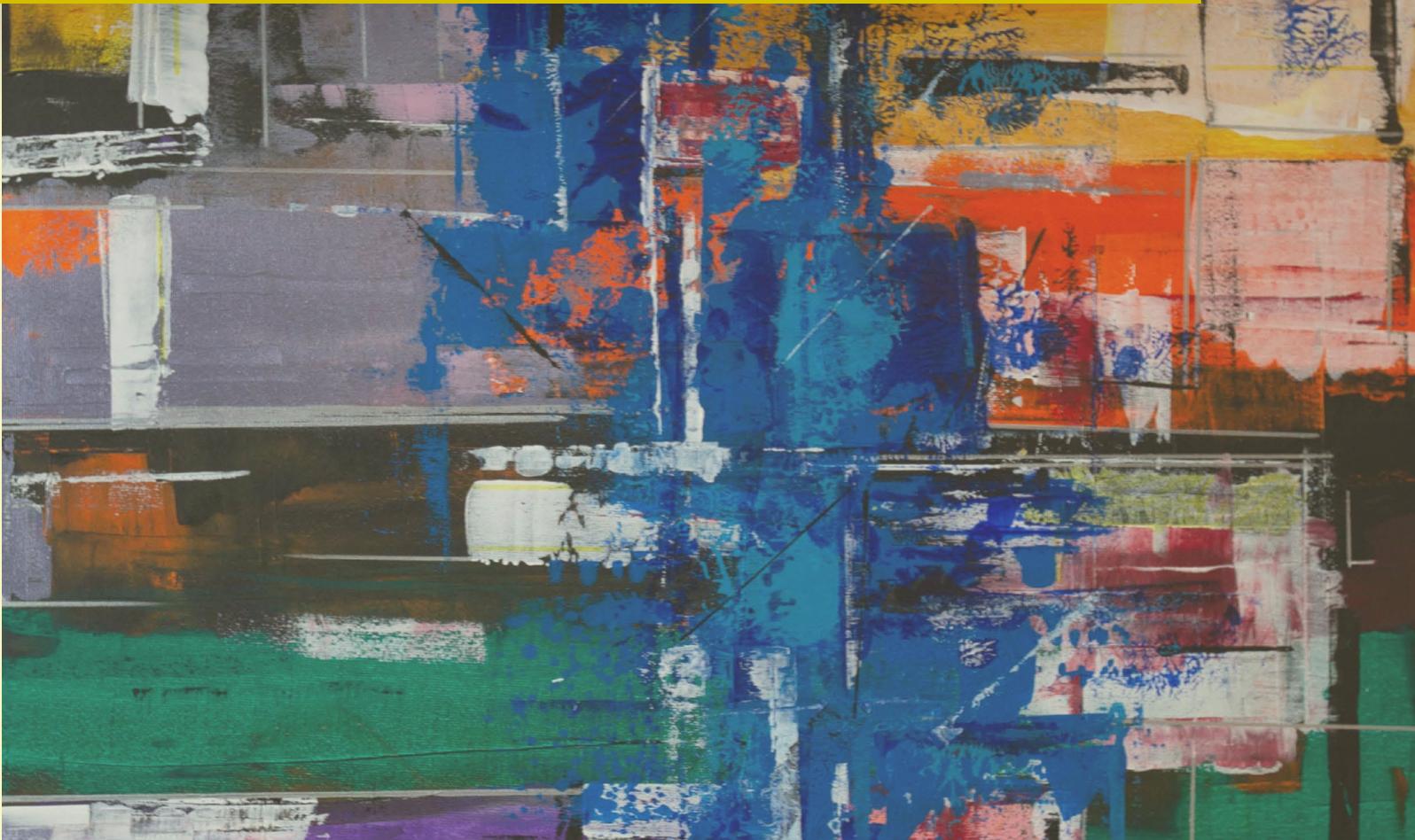


# Einladung zum Barcamp „Intersektionale Perspektive auf Schutzkonzepte in der Sozialen Arbeit“

Mittwoch, 22. März 2023, Köln



## **Was ist ein Barcamp?**

Grundsätzlich ist ein Barcamp eine offene Konferenz, bei der die Teilnehmenden gleichzeitig auch Akteur:innen sind. Jede und jeder bringt etwas mit:

- » ein laufendes Projekt,
- » ein (neues) Thema, für das Unterstützer:innen gesucht werden,
- » Diskussionsbeiträge, um politische und/oder gesellschaftliche Forderungen abzuleiten,
- » neue Ideen, um diese gemeinsam weiterzuentwickeln,
- » und natürlich Offenheit, Neugier und Fragen.

In Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen oder anderen marginalisierten Zielgruppen arbeiten, dienen Schutzkonzepte dazu, Machtmissbrauch und Gewalt zu verhindern sowie alle zu schützen und zu stärken.

Jede Einrichtung sollte im Zuge von Organisationsentwicklungsmaßnahmen partizipativ ein individuelles Schutzkonzept entwickeln und dieses stets aktualisieren.

Menschen sind in Hinblick auf ganz unterschiedliche Diversitätskategorien gleichzeitig positioniert und damit auch verschiedenen Formen von Gewalt und Unterdrückung ausgesetzt: Rassismus, Sexismus, Ableismus, Klassismus, Homo-/Inter\*/-/Trans\*/-/Queerfeindlichkeit etc. sind allgegenwärtige Gewaltformen, die Adressat:innen und Mitarbeitende unserer Einrichtungen erfahren.

Damit sind auch die Zugänge und Barrieren zu unseren Angeboten verbunden: Wer kommt in meine Einrichtung/ Institution und wer nicht? Für wen sind die Räume, die wir eröffnen, attraktiv, vielleicht auch sichere Räume? Für wen nicht? Was sind eigentlich sichere Räume? Wie können wir unsere Angebote sicher(er) konzipieren?

In diesen Zusammenhängen werden aktuell (intersektionale) Schutzkonzepte ins Spiel gebracht. Intersektionalität spiegelt eine Haltung in Konzepten, Methoden, Diskursen und Perspektiven wider. Es beschreibt die Gleichzeitigkeit und Überschneidung von Diskriminierungen und bildet damit die Lebensrealität vieler Menschen ab. Deshalb ist es wichtig, Konzepte und Ideen aus einer machtkritischen Haltung zu entwickeln. Um das Thema allen Beteiligten zugänglich zu machen und auch auf offene Fragen eingehen zu können, konnten wir Amma Yeboah ([amma-yeboah.de](http://amma-yeboah.de)) für eine Keynote zu dem Thema gewinnen, mit der wir in die Veranstaltung einsteigen möchten.

### ***Wie können wir jetzt Intersektionalität und Schutzkonzepte in einer Veranstaltung zusammenbringen?***

Wir denken, ein Barcamp bietet die besten Möglichkeiten für partizipative Diskussionen und Gestaltung des Tages. Was ist ein Barcamp? Ein Barcamp ist eine offene Konferenz, bei der die Teilnehmenden gleichzeitig auch gleichberechtigte Akteur:innen sind.

Nach der **Keynote von Amma Yeboah** steigen wir in die offene Form des Dialogs ein.

## Kurz-Infos zu den Rahmenbedingungen des Barcamps:

- Das Barcamp wird durch eine rassismuskritische und diversitätssensible Begleitung unterstützt.
- Moderation: Cecil Arndt und Jasmin Mouissi.
- Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.
- Dolmetscher:innen für deutsche Gebärdensprache sind vor Ort (weitere Sprachbedarfe gerne per Mail an [tekin@coach-koeln.de](mailto:tekin@coach-koeln.de)).
- Das gesamte Gebäude ist, bis auf die Bühne, barrierearm zugänglich.
- Eine Induktionsschleife ist im Saal vorhanden.
- Die Veranstaltung ist für Assistenzhunde zugänglich.
- Die Teilnahme ist kostenfrei.
- Es gibt vegane Verpflegung vor Ort.

## Wann?

**Mittwoch, 22. März 2023**

**von 10.00 bis 17.00 Uhr**

## Wo?

**FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt**

**Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln**

*Hier geht es zur Anmeldung.*

**Intersektionalität - ein NRW-Barcamp ([vhs.koeln](https://vhs.koeln.de))**

Eine Anmeldung ist bis zum **15. März 2023** möglich.

Die Teilnahme ist **kostenfrei**.

Bitte per E-Mail an **Canan Tekin** (tekin@coach-koeln.de) melden, wenn:

- auch Du eine Session anbieten willst. Diese können auch spontan am Veranstaltungstag eingereicht werden.
- Du bestimmte Bedarfe für eine Teilnahme hast oder offene Fragen bestehen.

Ferner bitten wir vorab einen Corona-Selbsttest zu machen und bei Erkältungssymptomen von der Teilnahme abzusehen. Die Veranstaltenden behalten sich vor, bei Bedarf die Veranstaltung digital stattfinden zu lassen.

Bei dieser Veranstaltung werden Foto-, Video- und Audioaufnahmen für Dokumentations- und Veröffentlichungszwecke gemacht. Bitte gib uns am Veranstaltungstag Bescheid, wenn du das NICHT möchtest.

Wir sind gespannt und freuen uns auf einen intensiven Austausch

Das Orga-Team

#### VERANSTALTUNG VON



#### GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

